

Joseph Fouché

von Otto M. Zykan

Regie: Götz Fritsch

Komposition: Georg Mittermayr

Produktion: ORF 2007, 71 Minuten

Knapp vor seinem Tod gab er uns noch einmal die Ehre. Joseph Fouché hatte es ihm angetan. Jener französische Diener vieler Herren, der alle Systeme überstand und sich so unentbehrlich machte, dass weder die Revolutionäre, noch die Republikaner und die Monarchisten auf seine Dienste als Polizierminister verzichten mochten.

Es war der Prototyp eines Opportunisten, der Otto M. Zykan interessierte. Aufbauend auf einem schon bestehenden Opernfragment wollte er Joseph Fouché ein Hörspiel widmen. Wenige Monate später, es war der 25. Mai 2006, fiel Otto M. Zykan, der Schöpfer der "Staatsoperette" und der Humanic-Werbung, vom Rad und war tot.

Zusammen mit Zykans Lebensgefährtin, der Musikwissenschaftlerin und Ö1-Musikfachfrau Irene Suchy und dem Musiker und Zykan-Freund Peter Kaizar hat der Regisseur Götz Fritsch die Teile zu einem Ganzen zusammengefügt und Otto M. Zykans Werk vollendet.

Joseph Fouché: Silvia Fenz

Eva: Andrea Clausen

Robespierre: Paulus Manker

Napoleon: Erwin Steinhauer

Josephine: Emmy Werner

Direktorium: Peter Matic

Claire: Beatrice Frey

Tochter: Jaschka Lämmert

Eva 2: Maria Urban

Eva 3: Johanna König

Ioan Holender: Ioan Holender

Irene Suchy: Irene Suchy

Herren des Arnold Schönberg Chors: Peter Haigermoser, Raimund Klebel, Boris Lichtenberger, Alexander Linner, Andreas Werner